

Maskenball, ein Kuss und seine Folgen (HPxDM)

Von Kurumisan

Kapitel 8: Kapitel 8 Die Vorbereitungen für den Plan

Kapitel 8 Die Vorbereitungen für den Plan

Leise rieselte der Schnee und hüllte alles in eine weiße Schicht.

Seit vielen Tagen waren alle recht unruhig, denn es wurde von einer Bandsuche gesprochen. Es hatten sich viele beworben aber noch keiner war genommen worden. Ob es noch eine Band schaffte von Dumbledore angenommen zu werden?

Draco betrat die große Halle mit gemischten Gefühlen. Er hoffte doch auf eine baldige Antwort von Dumbledore, damit er seinen Plan in die Tat umsetzen konnte. Er wollte, dass Harry ihm zuhörte und verstand, doch dazu musste er den Plan umsetzen. Langsam trotzte er zu seinem Platz und setzte sich an den Haustisch der Slytherins, wo er schon sehnsüchtig von Pansy, Grable und Blaise erwartet wurde.

Die drei hatten sich schon vorher über Dracos Brief ans sie unterhalten und waren der festen Überzeugung, das sie es schon packen würden obwohl drei Tagen ziemlich knapp wären.

„Morgen Draco, ich glaube wir sollten noch was besprechen. über die Post... Grable, Pansy und ich haben dir was zu sagen “ meinte Blaise und grinste ihn an.

„So, was denn? Lasst mich raten, ihr findet die Idee scheiße und ich sollte das ganze Absagen“

„Nein, Dray“ Draco hasste es wenn er so genannt wurde.

„Wir finden die Idee gut, aber meinst du nicht das drei Wochen etwas knapp sind“

Überrascht hob Draco die Augenbrauen und lächelte schief „Nein wir schaffen das. Wir spielen doch schon so lange und so schlecht sind wir nicht. Wisst ihr noch der Auftritt im Park? Die Leute sind stehen geblieben um uns zu zuhören. Ich habe schon alles durchgeplant. Seht ihr“, aus der Hosentasche holte er ein Stück Pergament mit Stichpunkten, „Und an den Songetexten arbeite ich heute“ Blaise lachte. „Na dann kann ja nichts schief gehen, oder“

„Ja der Meinung bin ich auch“ rief Pansy leise in seine Richtung.

Das Getuschel wurde leiser als Prof. Dumledore den Raum betrat. Vor seinem Platz blieb er stehen und wartete darauf, dass vollkommene Ruhe herrschte.

Auch die Band Silvermoon schaute in Prof. Dumbledore´s Richtung und warte was er zu sagen hatte.

„Lieber Schüler, ich habe euch eine Mitteilung zu machen. Wie ihr sicher wisst, findet in 2Tagen der große Winterball statt zu dem ihr alle herzlich eingeladen seit “
Dumbledore lächelt milde.

„Und mit Freude kann ich euch Miteilen das wir endlich eine Band gefunden haben. Sie nennt sich Silvermoon“ in dem Augenblick schauten sich Draco, Blaise und Pansy grinsend an und dachten alle das gleiche // yeah, wir haben einen Auftritt in Hogwarts//. Die Schüler waren aus dem Häuschen keiner kannte die Band. Draco war an diesem Tag viel mit der Planung beschäftigt. Bis in den späten Abend arbeite er alles aus damit nichts schief gehen könnte.

Am nächsten Morgen war das Getuschel in der großen Halle nicht zu überhören. Überall sprach man von einer unbekanntem Band die am Winterball spielen sollte. Gerüchten zu Folge handle es sich wohl um eine Band aus dem Slytherin Haus, aber mehr war nicht bekannt. So wurde fleißig geraten und gewettet, wer wohl aus dem Haus spielen würde. Auf Draco liefen viele wetten, denn obwohl er der Eisprinz war, wurde er von vielen Mädchen vergöttert, sein Perfektes Aussehen und seine eiskalte Art trug dazu einen gewissen Teil bei.

Ja auch einem gewissem jemand am Gryffindor Tisch ahnte, das Draco bestimmt in die Sache verwickelt war.

Auch wenn sie Rivalen waren, so freute er sich doch fast darauf. Es gab nur noch ein Problem... er hatte keine Begleitung und das wiederum hatte sich unter den Mädchen der Schule rum gesprochen.

Doch Harry gab jedem Mädchen das ihn fragte einen Korb, denn keines der Mädchen interessierte ihn. Immer wieder wurde er angesprochen und gefragt und sogar verfolgt. Um der lästigen Verfolgung seiner Fans zu entkommen lief er zum Nordturm, doch allein war er dort nicht.

Eine Person stand an Gitter und rauchte, die blonden Haare glitzerten im Mondlicht.

+++Ortwechsel+++

Draco saß am See, Pergament und Feder in der Hand und überlegte fieberhaft über was sie singen sollten. Dann schrieb er ein paar alte Songs die sie schon früher mal gesungen hatten. Immer wieder schwebten ihm die Worte von Harry´s letzten Brief im Kopf her rum.

„...es funktioniert nicht, ich kann mich nicht zwischen dir und Hermine entscheiden... es tut mir leid“

Schnell griff er sich ein neues Stück Pergament und schrieb alles was er Harry schon längst sagen wollte, so entstand nach und nach der Songtext den er danach wieder und wieder durchlas und die Melodie summt. Hier und da korrigierte er den Text bis alles zu seiner Zufriedenheit war.

Die nächsten Tage würde im Raum der Wünsche gesucht, denn keiner von ihnen wusste genau wie man da hinein kam.

Das eine Mal, als Pansy davor stand betraten sie eine dunkle Kammer mit Boypostern. Erst beim dritten Versuch hatten sie es raus und im Raum standen ein Schlagzeug, Verstärkerboxen, eine E-Gitarre und ein Mikrofon. An der wand war eine Schallisolierung, damit nichts nach draußen drang. Es wurde jeden Tag geprobt und der Winterball rückte unausweichlich näher.

Und viele suchten sich noch eine Verabredung für den Ball... so auch Pansy, die ja immer noch hoffte bei Draco eine Chance zu kriegen.

Am Abend saß Draco vor dem Kamin, als der Kopf seines Vater erschien. Gott sei dank war der Blondschof alleine. Alle anderen waren schon in die Schlafsäle verschwunden.

„Hallo Draco, wir müssen noch etwas bereden“

Draco schluckte. Er hatte schon geahnt das da noch was kommt. „Ja Vater“
„Damit wir unser Ansehen nicht verlieren werden wir die Verlobung, die schon seit deiner Geburt Pansy versprochen ist, öffentlich machen und du wirst sie heiraten. Und ich dulde keine wieder rede Draco. Solltest du uns noch mal Schande bereiten wird der Crucius deine geringste sorge sein, ist das klar“

Draco schaute entsetzt ins Feuer. Er hasste Pansy nicht aber er konnte sie nicht lieben, das wusste er. Sie war eher eine kleine Schwester für ihn, doch das einzige was er erwiderte war, „ ja Vater, ich werde euch nicht blamieren“ aus seinem Gesichtsausdruck war eine kalte emotionslose Maske geworden, doch darunter brodelte es nur so vor Wut. Denn er wusste wie es enden würde...wie bei seinem Eltern: Sein Vater liebe seine Mutter niemals und lies sie das auch spüren. Nacissia litt sehr darunter und war oft Depressiv und Traurig. Draco besuchte sie dann heimlich und munterte sie wieder etwas auf, denn auch ihm tat es ziemlich leid sie so leiden zu sehen.

Umso mehr er daran dachte, hasste er seinem Vater dafür, denn seine Mutter war zu schwach sich zu wären oder umzugehen.

Draco wollte so etwas nicht für seine Zukunft. Er wollte selbst entscheiden wen er heiratete.

„Das wird übermorgen in der Zeitung stehen, also solltest du Pansy zum Ball einladen, geh jetzt Draco. alles Weitere wirst du von mir per Eulenpost erfahren“

„Ja Vater Gute Nacht“ Dann verschwand das Gesicht von Lucius aus dem Feuer.

Draco war außer sich vor Wut.

Leise lief er zum Nordturm denn an schlaf war gar nicht erst zu denken. Und wie bringt er das Pansy bei, was er wusste war das Pansy ihn anhimmelte, genau da liegt das Problem, ihr sagen zu müssen das er sie trotzdem nicht heiraten konnte. Sein Herz gehörte jemand anderen. Es würde sie ziemlich verletzen. Und das wollte Draco eigentlich nicht.

Mit leisen seufzten holt er eine Zigarette aus der Tasche und zündete sie an, eigentlich hatte er das Rauchen vor langer Zeit aufgegeben aber seit einiger Zeit und durch viel Stress hatte er wieder angefangen. Er nahm einen tiefen Zug als er hinter sich ein Geräusch hörte, die Tür öffnete sich.

Langsam drehte er sich um, als er Harry erkannte, spürte er wieder diesem Stich der ihn ins Herz traf. Harry lief zur Brüstung und lehnte sich dort an, doch gesprochen wurde vorerst nicht.

Draco schaute Harry an, der traurig über die Brüstung in den Wald starrte. Seine Wut wurde immer größer und er drohte fast zu platzen und als er Harry sah war es vorbei, er explodierte:

„Sag mal Harry, bin ich dir so unwichtig das du Ron und Hermine den vortritt lässt? Oder macht es dir genau so wie meinem Vater einfach Spaß mich zu quälen“

Bestürzt schaute Harry Draco in die Augen, sie waren voller Hass. Er senkte den Kopf.
„Ich wollte dich nicht verletzen. wir sind Freunde. Hermine und ich haben uns unterhalten und Ron hat gelauscht, da ist er ausgerastet und hat mich vor die Wahl gestellt...ich wollte dich nicht verletzen“

„Natürlich. Weißt du, dafür das sie deine Freunde zu sein scheinen, sind sie ziemlich oberflächlich. Wenn sie nicht mal sehen wie sehr du eigentlich leidest und nicht mal akzeptieren können das wir auch Freunde sein könnten. überleg dir das mal Potter“ sagte er mit kalter Stimme, warf seine Zigarette auf den Boden, verließ den Turm und ging in den Schlafsaal der Jungen.

Sprachlos stand Harry da und starrte Draco hinterher.

Nach diesem Gespräch gab es vorerst keine Treffen mehr zwischen ihm und Draco. Die Stimmung in der großen Halle war angespannt und noch ein paar Stunden, dann würde die Halle ein Ballsaal sein. Ja, die drei Wochen waren wie im Flug vergangen und morgen sollte der große Tag sein....der Winterball.

Harry setzte sich zu Hermine und Ron, von Ron wurde er ignoriert und Hermine war einfach vertieft in ihr Buch der Zaubertränke. Harry holte tief Luft:

„Hallo Ron, Hermine ich muss mit euch reden“ und Hermine schaute aus ihren Buch auf.

Hermine schaute leicht kühl und entgegnete:„Ja Harry was willst du“ es kostete sie viel Kraft nicht mit weinen anzufangen.

„Ich habe mich entschieden. Ihr seid meine Freunde aber ich werde mich nicht zwischen euch und Draco entscheiden. Draco ist genauso ein Freund wie ihr. Ich verlange ja nicht, dass ihr ihn mögen sollt aber akzeptiert ihn bitte“ Und Harry schaute Hermine fest in die Augen.

Sie war beeindruckt, wie erwachsen Harry sein Anliegen da gelegt hatte. Sie lächelte und schaute erst Ron und dann Harry an.

„Hm, eine erwachsene Entscheidung von dir Harry...und ich denke ich kann damit leben“

Harry schaute Hermine lächelnd an „Und du Ron“

Ron schaute wütend die beiden an „Es tut mir leid Harry, aber ich werde das nicht akzeptieren. Draco ist und bleibt mein Feind, er dient ja schließlich Voldemord...“ mit diesem Worten stand Ron zähneknirschend auf und ging.

Hermine und Harry schauten sich an „Ich werde mal mit ihm reden“ dann stand Hermine auf und lief Ron in den Gemeinschaftsraum der Gryffindor´s nach.

Harry lies den Kopf hängen und stocherte nur noch in seinem Essen rum.

++++Ortswechsel: Gryffindor Gemeinschaftsraum++++

Ron hatte sich ans Feuer in den Sessel gesetzt und schaute wütend ins Feuer.

//wie konntest du nur Harry, ich dachte wir wären Freunde...//

Hermine kam in den Gemeinschaftsraum und suchte mit den Augen den Raum ab. Als sie Ron am Kamin sah, lief sie zu ihm und setzte sich in den Sessel da neben.

„Hey Ron, warum bist du so wütend auf ihn, nur weil er mit Draco befreundet ist oder steckt mehr dahinter“ sie sah ihm fest in die Augen und sprach sehr leise.

Ron schnaubte „Nein, ich kann diesem Schnösel nicht ausstehen, genauso wie mir Harry auf die Nerven geht. Seine Heulerei geht mir echt auf die Nerven. Wie lange müssen wir das Theater noch durchziehen “

„Nicht mehr lange aber der Plan ist halt, Harrys Freunde zu sein, bis wir ihn ausliefern. Du weißt was er gesagt hat: “Bring mir Potter lebendig: wie ist mir egal.“ Wiederholte sie Voldemorts Befehl.

Ron nickte, „ Ja du hast mal wieder recht Hermine, dann sollten wir wohl wieder nett zu ihm sein, was meist du. fragen wir ihn ob wir mit ihm zum Ball gehen. die Weiber mit dem er gehen sollte hat er ja alle abgeschüttelt“

„Hm.. ich denke das wäre das Beste, so können wir ihn am besten beobachten... und Draco auch. Bis jetzt hat er ja wegen seinem Auftrag noch nicht viel unternommen.“

Ron lächelte zufrieden Hermine an „Geh es ihm sagen, damit er denkt es sei wieder alles in Ordnung Ron, er darf kein Verdacht schöpfen. Also reiß dich zusammen, ja“

Er schaute sie genervt an „Ja ich pass schon auf, man ich freu mich jetzt schon wenn das endlich vorbei ist. Okay ich geh dann mal zu Harry. Bis morgen Hermine, denk an

den Bericht für Tommy“

„Ja mach ich gleich, bis morgen Nacht“ sie beugte sie zu ihm rüber und küsste ihn sanft auf den Mund. Ron erwidert den Kuss und ging dann in den Schlafsaal, wo ein gewisser jemand am Fenster saß und in die Nacht schaute.

Langsam ging Ron auf Harry zu „Hey Harry, kann ich mit dir reden“ Ron kratzte sich verlegen den Kopf.

Harry schaute ihn an, seine Augen waren noch Leer und trüb „Ja was ist Ron“ Sprach er mit fester Stimme.

„Hör zu Harry, es tut mir leid. Ich war einfach nur sauer das ich nicht von dir erfahren habe das du mit Draco Malfoy befreundet bist. Wir sind doch Freunde, also lass uns ehrlich sein, ja “

Ron schaute ihn aufrichtig an.

Harry nickte „Ja tut mir auch leid das du es so erfahren hast, klar sind wir Freunde“

Ron reichte Harry freundschaftlich die Hand und Harry schlug ein.

„sag mal Harry hast du denn jemanden für den ball der dich beleitet“

Harry schüttelte verneinend den Kopf „Nein, da war einfach nicht die richtige bei“

Ron grinste „na dann lass uns doch mit Hermine hingehen, dann ist keiner von uns allein, Hermine hat auch niemanden gefunden“

Begeistert grinste Harry und nickte erneut „Ja klar eine gute Idee“

Ron lachte „Ja das wird bestimmt ein lustiger Abend, mal sehen ob Hermine sich ein Buch mitnimmt“

Harry grinste „Bestimmt, Hermine ohne Buch wäre ja mehr als ungewöhnlich“ so witzelten sie noch eine ganze Weile rum bis Ron herzhaft Gähnte.

„Man bin ich müde aber eine Frage hab ich noch“ Rons Augen leuchteten auf.

„was ziehst du eigentlich morgen an Harry?“

Belustigt schaute Harry seinen rothaarigen Freund an „Ich habe einen schwarzen Mantel und ein schwarze Hose dazu ein weißes Hemd, alles sehr schlicht gehalten“

Ron verzog sein Gesicht „Na toll und ich muss mit den alten Umhang von Charly in Hellblau mit weißen Rüschenhemd hingehen, Da hab ich ja wieder keine Chance bei den Mädels“

Harry schüttelte lachend den Kopf „Ach Ron sieh es mal positiv. So fällst du wenigstens zwischen den ganzen Leuten auf“

„Na schönen Danke auch Harry“ murrte Ron darauf und gähnte ein weiteres mal.

„Okay Harry ich geh schlafen sonst schlaf ich morgen bei Snape im Unterricht ein...und das wäre fatal..“

Harry nickte „Stimmt, ich werd auch schlafen gehen, morgen wird ein verdammt langer Tag“

Beide standen auf und zogen sich um bevor sie in ihre Betten verschwanden.

Selbst mit sich zu frieden glitt Ron in das Reich der Träume.